

# **Prüfungskommission**

## **für Wirtschaftsprüfer**

**Wirtschaftsprüfungsexamen gemäß §§ 5-14 a WPO**

### **2. Aufsichtsarbeit aus dem Gebiet „Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre“**

1. Halbjahr 2006

Termin: 15. Februar 2006

Bearbeitungszeit: 4 Stunden

Hilfsmittel: Nicht programmierbarer Taschenrechner

**Aufgabe: (siehe Anlage)**

Die Aufgabenstellung umfasst einschließlich dieses Vorblattes **8 Seiten**.

**Bitte geben Sie nach Ende der Bearbeitungszeit  
auch die Aufgabenstellung ab!**

**Aufsichtsarbeit für das Wirtschaftsprüfungsexamen aus dem Gebiet  
„Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre“**

---

Die Klausur besteht aus sechs Aufgaben, die alle zu bearbeiten sind. Bei jeder Aufgabe sind die maximal erreichbaren Punkte (sowie deren Aufteilung auf einzelne Teilaufgaben) angegeben. Diese Punkte sollen zugleich einen Anhaltspunkt für die jeweils erforderliche Bearbeitungszeit darstellen. Es sind maximal 240 Punkte zu erreichen (Bearbeitungszeit: 4 Stunden).

Zulässiges Hilfsmittel: Nicht programmierbarer Taschenrechner

**Aufgabe 1: Prinzipal-Agenten-Theorie****(20 Punkte)**

Die Übertragung der Befugnisse zur Unternehmensführung von den Eigentümern an das Management einer Gesellschaft kann im Rahmen der Prinzipal-Agenten-Theorie erklärt werden.

- a) Auf welchen Annahmen beruht der Prinzipal-Agenten-Ansatz? (10 Punkte)
- b) Welche Funktion könnte ein Abschlussprüfer in der o.g. Konstellation besitzen, und welche zusätzlichen Probleme könnten mit seiner Beauftragung verbunden sein? (10 Punkte)

**Aufgabe 2: Break-Even-Analyse****(50 Punkte)**

Ein Unternehmen bestehe aus zwei unabhängigen Geschäftsbereichen A und B, für die jeweils eine Break-Even-Analyse durchgeführt werden soll.

- a) Erläutern Sie die im Rahmen der Break-Even-Analyse gängigen Kennzahlen Kapazitätsgrad und Sicherheitskoeffizient. (10 Punkte)
- b) Geschäftsbereich A stelle ein einziges Produkt her, dessen Absatzpreis pro Stück bei €207 und dessen variable Kosten bei €96 pro Stück liegen. Es fallen fixe Kosten in Höhe von €226.000 an. Bestimmen Sie für den Geschäftsbereich A die Stückzahl, die mindestens verkauft werden muss, um einen Gewinn zu erzielen. Berechnen Sie ferner den Cash-Point, wenn € 50.000 der fixen Kosten aus Abschreibungen bestehen. (10 Punkte)
- c) Das Unternehmen stelle in Geschäftsbereich B ein Produkt mit einem Deckungsbeitrag pro Stück in Höhe von €20 her. Es entstehen fixe Kosten in Höhe von €320.000. Die Wahrscheinlichkeit der Erzielung einer bestimmten Absatzmenge sei gleichverteilt im Intervall [7.000 Stück; 48.000 Stück]. Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass ein Gewinn von *mindestens* €0 erwirtschaftet wird? Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, einen Gewinn von mindestens €100.000 zu erzielen? (20 Punkte)

- d) Beschreiben Sie zwei Maßnahmen zur Verbesserung der Ergebnissituation, die im Rahmen einer Break-Even-Analyse darstellbar sind. Welche Annahmen legen Sie hierbei zu Grunde? (10 Punkte)

**Aufgabe 3: Wertorientierte Unternehmenssteuerung ( 50 Punkte)**

- a) Verfolgt das Konzept der wertorientierten Unternehmenssteuerung (z.B. auf Basis des EVA™) einen eher shareholderorientierten oder eher stakeholderorientierten Ansatz? Begründen Sie Ihre Antwort. (8 Punkte)
- b) Ein Unternehmen plant im Jahr 0 den Aufbau eines neuen Geschäftsfeldes. Berechnen Sie auf Basis der folgenden Angaben den geplanten EVA-Wertbeitrag, den das Geschäftsfeld im Betrachtungszeitraum, d.h. in den Jahren 1 bis 5, generieren wird, unter Verwendung des Net Operating Profit After Taxes (NOPAT) als Gewinngröße. Verwenden Sie zur gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostenberechnung (WACC) den Marktwert des Eigen- und Fremdkapitals des Unternehmens, wobei Sie unterstellen, dass der Marktwert des Fremdkapitals dem Buchwert des Fremdkapitals entspricht. Legen Sie einen Steuersatz von 35% zu Grunde, und gehen Sie bitte von folgenden Informationen aus (30 Punkte):
- Der Buchwert des Eigenkapitals betrage 2.500 T€
  - Der Buchwert des Fremdkapitals betrage 2.000 T€
  - Das Unternehmen habe 30.000 Aktien ausgegeben; gegenwärtiger Börsenkurs je Aktie 100 €
  - Angaben zur Berechnung des Eigenkapitalkostensatzes nach CAPM: Der risikofreie Zinssatz betrage 6%, die erwartete Rendite des Marktportfolios 13% und der Beta-Faktor 1,143
  - Der Fremdkapitalkostensatz betrage 6,15%
  - Die Umsatzkosten betragen 60% des Umsatzes
  - Die Vertriebskosten betragen 20% des Umsatzes
  - Die Verwaltungskosten betragen 10 % des Umsatzes

- Umsatzplan für das insgesamt drei Produkte umfassende Geschäftsfeld

(in T€)	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3	Jahr 4	Jahr 5
<b>Produkt 1</b>	500	550	605	666	732
<b>Produkt 2</b>	300	330	363	399	439
<b>Produkt 3</b>	200	220	242	266	293

- Investitionsplan für das Geschäftsfeld

(in T€)	Jahr 0	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3	Jahr 4	Jahr 5
Investition (brutto) zum Jahresanfang		500				
- Abschreibungen (kumuliert) zum Jahresende		100	200	300	400	500

- c) Der Vorstand einer Aktiengesellschaft leitet aus dem Börsenkurs einen Future Growth Value (FGV) von €2.500.000,- für das Unternehmen ab, wobei der FGV dem Barwert der zukünftigen erwarteten Veränderungen des EVA entspricht. Um welchen Betrag hat sich der EVA bei einem durchschnittlichen gewichteten Kapitalkostensatz von 7 % und einer angenommenen konstanten EVA-Wachstumsrate von 4% zu erhöhen (unterstellt sei eine ewige Rente), damit den Erwartungen der Investoren entsprochen wird? (12 Punkte)

#### **Aufgabe 4: Target Costing**

**(20 Punkte)**

Einem Mobiltelefon-Hersteller liegen die folgenden Ergebnisse einer repräsentativen Marktforschungsstudie bezüglich der relativen Bedeutung folgender Eigenschaften einer neuen Produktlinie aus Kundensicht vor:

Benutzerfreundlichkeit	15 %
Klingeltöne	25 %
Digitalkamera	20 %
Design	40 %

Darüber hinaus sind Informationen über die Zurechnung der einzelnen Funktionen im Verhältnis zu den benötigten Geräte-Komponenten verfügbar:

	Benutzer-Freundlichkeit	Anzahl der Klingeltöne	Digitalkamera	Design
Gehäuse	40 %		10 %	70 %
Elektronik	20 %	100 %	80 %	5 %
Tastatur	30 %		5 %	10 %
Display	10 %		5 %	15 %

Der Anteil der Komponenten an den derzeitigen Kosten stellt sich wie folgt dar:

Gehäuse	15 %
Elektronik	70 %
Tastatur	5 %
Display	10 %

Ermitteln Sie die Zielkostenindizes der einzelnen Komponenten. Für welche Komponenten empfehlen Sie primär kostensenkende Maßnahmen?

**Aufgabe 5: Prozesskosten- und Grenzplankostenrechnung (40 Punkte)**

Zu den Herstellkosten für die abgelaufene Periode gemäß der Grenzplankostenrechnung liegen in einem Unternehmen für zwei Produkte A und B folgende Informationen vor:

	Produkt A	Produkt B
Produktionsmenge	600 Stück	600 Stück
Verkaufspreis je Einheit	90,- €	189,50 €
Materialeinzelkosten	7.500,- €	30.000,- €
Fertigungseinzelkosten	27.000,- €	54.000,- €
Variable Materialgemeinkosten	15.000,- €	
Variable Fertigungsgemeinkosten	27.000,- €	
Fixe Materialgemeinkosten	5.000,- €	
Fixe Fertigungsgemeinkosten	6.750,- €	

*Zuschlagsbasis* für die anfallenden variablen Materialgemeinkosten und variablen Fertigungsgemeinkosten sind die jeweiligen Einzelkostenbeträge.

Der Prozesskostenrechnung beider Produkte – differenziert nach jeweils zwei Haupt- und zwei Teilprozessen sowie zwei Kostenstellen – liege folgende Information zu Grunde:

<b>Hauptprozess</b>		<b>Kostenstelle Material</b>	<b>Kostenstelle Fertigung</b>
Auftragsabwicklung	Teilprozess	Bestellung	Fertigungssteuerung
	Cost Driver	Zahl der Aufträge	
Produkterstellung	Teilprozess	Eingangslogistik	Qualitätssicherung
	Cost Driver	Anzahl der Bauteile	

Hinsichtlich der Zuordnung aller Gemeinkosten beider Kostenstellen auf die jeweiligen Teilprozesse sind zum Zeitaufwand der Mitarbeiter folgende Informationen bekannt:

<b>Kostenstelle</b>	<b>Aufgabe</b>	<b>Relative Zeitbeanspruchung</b>
Material	Bestellung	25 %
	Eingangslogistik	50 %
	leistungsmengenneutrale (lmn) Tätigkeiten	25 %
Fertigung	Fertigungssteuerung	20 %
	Qualitätssicherung	60 %
	leistungsmengenneutrale (lmn) Tätigkeiten	20 %

Bitte unterstellen Sie, dass die leistungsmengenneutralen (lmn) Kosten im gleichen Verhältnis wie die leistungsmengeninduzierten (lmi) Kosten den Teilprozessen hinzugerechnet werden können. Nehmen Sie ferner an, dass die lmi-Kosten den variablen Gemeinkosten und die lmn-Kosten den fixen Gemeinkosten entsprechen.

In der abgelaufenen Periode betrug die durchschnittliche Auftragsgröße bei Produkt A genau 10 und bei Produkt B genau 40. Produkt A besteht aus 42 Bauteilen, Produkt B besteht aus 8 Bauteilen.

- 
- a) Bestimmen Sie die Deckungsbeiträge beider Produkte gemäß einer Grenzplankostenrechnung. Sollte vor dem Hintergrund dieser Information ein Zusatzauftrag über 40 Stück von Produkt B angenommen werden? (10 Punkte)
- b) Bestimmen Sie nun die Gesamtprozesskostensätze der Teil- und Hauptprozesse und berechnen Sie unter Verwendung dieser Werte den „Deckungsbeitrag“ des Zusatzauftrages. Soll vor dem Hintergrund dieser Ergebnisse der Zusatzauftrag über 40 Stück von Produkt B angenommen werden? Welche Effekte verändern das Ergebnis im Vergleich zu a)? (30 Punkte)

**Aufgabe 6: Aktuelle Entwicklungen der Corporate Governance in Deutschland**  
**(60 Punkte)**

- a) Mit dem Bilanzkontrollgesetz erhält das Enforcement einer ordnungsmäßigen Rechnungslegung durch unabhängige Dritte in Deutschland eine neue rechtliche Grundlage. Erläutern Sie den Aufbau und Funktion des Systems und skizzieren Sie, inwieweit hierdurch der Abschlussprüfer tangiert wird. (20 Punkte)
- b) Skizzieren Sie die Zielsetzung, den Verpflichtungsgrad sowie den inhaltlichen Aufbau des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). Inwieweit sind Abschlussprüfer durch den Kodex betroffen? (20 Punkte)
- c) Im Juli 2002 hat der US-Kongress im Rahmen des Sarbanes Oxley-Act of 2002 (SOA) eine Reihe von Regelungen erlassen, die die Verlässlichkeit entscheidungsrelevanter Unternehmensinformationen für externe stakeholder erhöhen sollen. In Section 404 wurde die Verantwortlichkeit der Unternehmensleitung in Bezug auf unternehmensinterne Kontrollen neu festgelegt. Inwieweit unterliegen Unternehmen mit Sitz in Deutschland dem SOA? Skizzieren Sie die in Sec. 404 und der damit verbundenen Final Rule formulierten Anforderungen an das Management und den Abschlussprüfer. (20 Punkte)